

Altendorf F90 User Manual

Die Berichtsbände über die Verhandlungen der Kongresse der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe sind Belege für die wissenschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft. Der Berichtsband zum 54. Kongress, Düsseldorf 2002, stellt das gegenwärtige Wissen des Faches vor, das in Hauptthemensitzungen, Symposien, Referate, Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften und assoziierten Symposien präsentiert worden ist.

Gemessen an der Besucherresonanz sind die 'Körperwelten' des Heidelberger Anatomen Gunther von Hagens die erfolgreichste Sonderausstellung aller Zeiten. Mit großer Heftigkeit wird jedoch bis heute über das Für und Wider der Präsentation plastinierter Leichen und Leichenteile gestritten. Sieht sich der Plastinator als Vorreiter einer "Demokratisierung der Anatomie", beklagen seine Widersacher eine Antastung der Menschenwürde. Gelten dem einen die kunstvoll präparierten Körper als medizinische Lehr- und Lernstücke par excellence, verurteilen die anderen vor allem in den ganzfigurigen Gestaltplastinaten ein frivoles Spielen mit der menschlichen Natur. Dieser Sammelband vereinigt konträre Stimmen, die sich mit substantziellen Beiträgen in die Diskussion eingemischt haben. Ziel ist es, Hintergrundinformationen aus erster Hand und Anhaltspunkte für eine Konsensfindung in gesellschaftlichen Fragen zu geben, die zentrale Aspekte des Umgangs mit dem toten wie auch mit dem lebenden Körper berühren.

In diesem zweiten Sammelband stellen Wissenschaftler aus ganz unterschiedlichen Fachgebieten ihren "Blick" auf die Heilkunde in verschiedenen alten Hochkulturen des Mittelmeerraumes vor - quellennah, methodisch auf dem neuesten Stand und dennoch in überaus anschaulicher Weise. Unter dem Stichwort "Magie und Medizin" geht der erste Abschnitt ausführlich auf Zauberpraktiken, Beschwörungen und Rituale ein: Für Patienten der Antike waren solche magischen Techniken und Texte von überragender Bedeutung, von der medizinhistorischen Forschung dagegen sind sie bisher kaum beachtet worden. "Alter - Zeit der Weisheit, Zeit der Krankheit?" lautet die Überschrift des zweiten Hauptkapitels, das kritisch die Stellung der Betagten und Hochbetagten in den frühen Zivilisationen beleuchtet. Dabei spannt sich der Bogen vom Alten Persien, dem Zweistromland und Ägypten über die jüdische Kultur und die griechisch-römische Zeit bis hin zur Rezeption antiker Ideen in der Frühen Neuzeit. Gerade die interdisziplinären Fragestellungen, die Verbindung von breit angelegten Übersichten mit detaillierten Fallstudien sowie die ausführlichen Darstellungen zu bisherigen Wegen der Forschung bieten sowohl dem historisch und medizinisch Interessierten wie dem Fachmann zahlreiche neue Erkenntnisse und Anregungen zu einem wenig beachteten Thema. Das Buch richtet sich an wissenschaftlichen Laien, Assyriologen, Ägyptologen, Judaisten, Archäologen, klassische Philologen, Medizin-, Wissenschafts- und Kulturhistoriker sowie in Praxis und Klinik tätige Ärzte.

Diese Einführung stellt die Konzepte der klassischen Optik für Physiker, andere Naturwissenschaftler und Ingenieure vor. Sie behandelt die Eigenschaften von Laser-Lichtquellen im Detail und schreitet bis zu optischen Detektoren und der nichtlinearen Optik voran. Ebenso beleuchtet wird die Verknüpfung traditioneller Themen mit ausgewählten Fällen moderner

Forschungsarbeiten, um Begeisterung für neuere wissenschaftliche und technische Herausforderungen der Optik zu wecken. Unsere Gesellschaft entwickelt im Zeitalter (un)begrenzter Möglichkeiten ein plurales Verständnis von Gesundheit. Unter dem Einfluss medizinischer, demographischer und sozialer Veränderungen sind der Gesundheits- wie auch der Krankheitsbegriff einem kontinuierlichen Wandel unterworfen. Der um ausgewählte Beiträge ergänzte Tagungsband untersucht aus verschiedenen Blickwinkeln historische Voraussetzungen und gegenwärtige Erscheinungen dieses Wandels und zeigt mögliche Konsequenzen auf. Konzise beschreiben und analysieren die Studien die neuesten Entwicklungen des Gesundheitsbegriffs in verschiedensten Feldern der beteiligten Disziplinen: Medizin, Geschichte, Theologie, Philosophie, Recht, Sozialpolitik, Ökonomie, Ethik. In an era of (un-)limited possibilities our society has developed a plural appreciation of health. Under the influence of medical, demographic and social variation, both the idea of health and disease are subjected to a continuous change. This conference transcript, supplemented by selected articles, looks from different perspectives into the historical conditions and the present appearances of this change and discloses possible consequences. The contributions describe and analyze concisely and in many distinct ways the latest developments concerning the idea of health in regard to the involved sciences: medicine, history, theology, philosophy, jurisprudence, social policy, economics, and ethics.

Wenn Sie dieses Buch kaufen, erhalten Sie eine elektronische Version (PDF-Datei) des Inhalts dieses Buches. Jedes kleine Mädchen träumt davon, eine Prinzessin zu werden. Lassen Sie ihrer Fantasie freien Lauf mit 40 prachtvollen Seiten voller schöner Prinzessinnen, mit Edelsteinen besetzten Kronen und bezaubernden Schlössern! Ein magisches Geschenk für jede Prinzessin! Kunst ist wie ein Regenbogen, endlos und mit leuchtenden Farben. Fördern Sie die kreativen Gedanken Ihres Kindes und haben Sie Spaß! Jedes Bild ist auf einer eigenen 21,6 x 28 cm großen Seite gedruckt, damit Farben nicht verwischen können.

Der Medizinhistoriker Bergdolt (vgl. "Der schwarze Tod": ID 28/94) leistet hier auf Grund stupenden Quellen- und Literaturstudiums (28 Seiten Bibliografie!) eine Tour durch die Gesundheitslehren von den alten Hochkulturen bis ins 19. Jahrhundert. Bei allem, was im Laufe der europäischen Kulturgeschichte über Gesundheit und Krankheit gedacht, geschrieben und praktiziert wurde, fällt die enge Verflechtung zwischen Religion und Medizin auf: Der Anspruch der Religion einerseits, Gesundheit als gottgegeben zu bestimmen, der medizinische Ansatz zum andern, Gesundheit als individuell beeinflussbar zu fassen. Das Pendel zwischen "Aberglauben" und "Wissenschaft" schlug im Laufe der Jahrhunderte immer wieder nach der einen oder anderen Seite aus. Letztlich durchgesetzt hat sich aber die Kunst der Diätetik, die Lehre vom gesunden Leben und der Eigenverantwortung für die eigene Gesundheit. Die äußerst ertragreiche Darstellung über die Entwicklungen und Veränderungen des Gesundheitsbegriffs bricht mit dem 19. Jahrhundert unvermittelt ab. - Im Kontext der Arbeiten von H. Schipperges (BA 2/95; 7/90; ID 22/92). (3) (Uwe-F. Obsen).

[Copyright: 957996870fe86c7e304b641c03bd96b1](https://www.pdfdrive.com/957996870fe86c7e304b641c03bd96b1)